Modulbeschreibung 23-ANG-AngPM2.1_a Profilmodul 2.1: British Studies

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 22.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/87341166

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-ANG-AngPM2.1_a Profilmodul 2.1: British Studies

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Angela Stock

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

13 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erweitern in diesem Modul ihre Kenntnisse zur Sprache, Gesellschaft und Kultur Großbritanniens. Sie sind nach dem Bestehen des Moduls in der Lage, historische Dokumente, verschiedene Textsorten und Sprachformen im kulturellen Kontext Großbritanniens in der Vergangenheit und Gegenwart kritisch zu analysieren. Sie können bei der Diskussion dieser Phänomene begründet argumentieren und dabei auf eigenständige Textanalysen und kontextuelles Wissen zurückgreifen. Neben diesen textanalytischen und interkulturellen Kompetenzen werden auch medienanalytische Kompetenzen erworben bzw. vertieft, da die Studierenden im Rahmen der genannten Themenfelder auch den kritischen Umgang mit verschiedenen Medien (geschichtliche und literarische Zeitzeugnisse, Printmedien, audiovisuelle Medien) üben. Die Studierenden verstehen das Verhandeln soziokultureller Anliegen in verschiedenen fiktionalen und nicht-fiktionalen (sprachlichen, textuellen, medialen) Diskursen und erkennen exemplarisch die Vielfalt und Komplexität der britischen Sprache, Gesellschaft, Literatur und Kultur. Sie können nicht nur auf Wissen über die unterschiedlichem Bereiche der britischen Literatur, Gesellschaft und Sprache zurückgreifen, sondern auch die literarischen und sprachwissenschaftlichen Texte und die themenrelevante Sekundärliteratur recherchieren, bearbeiten und kritisch analysieren. Daneben werden weitere Kompetenzen im Umgang mit den Methoden und Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Sprachwissenschaft erworben, und die Studierenden können wissenschaftliche Texte im Sinne kritischer interkultureller Reflexion verfassen.

In "Classroom Communication" lernen die Studierenden, für die Primarstufe typische Lehrsituationen auf Englisch zu gestalten. Für deutsche LernerInnen typische Fehler in Aussprache, Grammatik und Syntax werden vermieden und bei den SchülerInnen direkt unterbunden. Die Studierenden beherrschen spezifische idiomatische Formulierungen, die in der Interaktion mit und Anleitung von SchülerInnen immer wieder gebraucht werden; sie sind in der Lage, sprachlich authentisches Lehrmaterial für die Lernumgebung einer deutschen Grundschulklasse nutzbar zu machen; und sie haben Lehrmethoden, die spezifisch die Kommunikation im Fremdsprachenunterricht der Primarschulklasse fördern, reflektiert und diskutiert.

Die Studierenden sind mit einem angemessenen Spektrum von wissenschaftlichen Ausdrucksformen, Hilfsmitteln und Techniken der erweiterten Suche nach wissenschaftlicher Literatur vertraut. Sie beherrschen - sowohl in Vorbereitung ihrer Modularbeiten als auch im Hinblick auf die Abfassung ihrer Master-Arbeit - die grundlegenden Formen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens und verfügen über Fertigkeiten und Kriterien, eigene und fremde Texte zu bewerten und in Form und Inhalt zu redigieren.

Lehrinhalte

PM 2.1.1 umfasst Lehrveranstaltungen zu den regionalen, sozialen und ethnischen Besonderheiten des britischen Englisch. Die Eigenheiten der englischen Sprache in Großbritannien werden in Bezug auf Aussprache, Grammatik, Wortschatz, besondere Sprechergruppen, Verwendungszusammenhänge und soziale Bedeutung untersucht.

In PM 2.1.2 vermitteln Seminare zur Kultur und Gesellschaft Großbritanniens ein historisch fundiertes Verständnis für aktuelle Belange und Probleme aus sozialer, politischer und wirtschaftlicher Sicht. Das Gesellschaftssystem und die Parteienlandschaft können dabei ebenso Lerninhalt sein wie das Verhältnis von Kirche und Staat oder die wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung Großbritanniens im Hinblick auf interne Wandlungsprozesse (z. B. Devolution) und außenpolitische Beziehungen (z. B. Europa, Immigration).

PM 2.1.3 umfasst Seminare zu Literatur, Medien und Kultur Großbritanniens mit wechselnden Schwerpunkten. Die Veranstaltungen werden zu bestimmten Epochen angeboten oder beziehen sich auf Texte/Medienprodukte einer Gattung bzw. stellen Verbindungen zwischen diesen Bereichen her. Sie können sich auch auf bestimmte Autorinnen und Autoren konzentrieren oder spezifische literarische oder mediale Strömungen untersuchen. In allen Fällen ist grundsätzlich die Verbindung textanalytischer Vorgehensweisen mit kontextkritischer Interpretation Gegenstand der Seminare. Möglich ist schließlich auch der Besuch einer Lehrveranstaltung zur Medienwissenschaft (auch aus dem Angebot der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, wenn ein Bezug zu Großbritannien erkennbar ist), so dass textanalytische Inhalte mit medienwissenschaftlichen Kompetenzen in Verbindung gebracht werden können.

PM 2.1.4 ist auf die Herausforderungen des Fremdsprachenunterrichtes in der deutschen Grundschule zugeschnitten. In Aussprache- und Grammatikübungen konzentrieren sich die Studierenden speziell auf diejenigen Fehler und Fehlerquellen, die sie bei GrundschülerInnen besonders im Auge haben müssen; anhand von Audio- und Videoaufnahmen von simulierten Unterrichtssituationen analysieren sie ihre eigene verbale und non-verbale Performanz. Vokabelübungen zu typischen Unterrichtssituationen wie z. B. das Anleiten, Erzählen oder Zeigen vermitteln das authentische und idiomatische Kommunizieren mit Lernenden der ersten Schuljahre.

In PM 2.1.5 üben die Studierenden entsprechend den Anforderungen in der Master-Phase des Lehramtsstudiums, im Sinne forschenden Lernens individuelle Forschungsprojekte und Fragestellungen zu erarbeiten und diese in einer Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden kritisch zu reflektieren, weiterzuentwickeln und schriftlich zu fixieren. Diese Projekte können in der Modularbeit ausgearbeitet werden und die Grundlage für die spätere Entwicklung einer Fragestellung für die Master-Arbeit bieten.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Modulprüfung kann nicht in den Veranstaltungen "Classroom Communication" oder "Advanced Academic Writing" abgelegt werden.

Modulstruktur: 5 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]

2.1.1 Language in Britain	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
2.1.2 Social and Cultural Studies (Britain)	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
2.1.3 Literature and Culture	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
2.1.4 Classroom Communication	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
2.1.5 Advanced Academic Writing	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	**Workload**	**LP[2]**
Lehrende der Veranstaltung **2.1.1 Language in Britain (Seminar)** *Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Texten der Primär- oder Sekundärliteratur, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes oder Films uwm. Maximaler Umfang/Aufwand der Studienleistungen: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von ca. 2.400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **2.1.2 Social and Cultural Studies (Britain) (Seminar)** *Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Texten der Primär- oder Sekundärliteratur, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes oder Films uwm. Maximaler Umfang/Aufwand der Studienleistungen: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von ca. 2.400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **2.1.3 Literature and Culture (Seminar)** *Als Studienleistung kommen in Frage: Referate, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Moderation von Teilen einer Seminarsitzung, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle sowie kurze Essays. Übungsaufgaben können beispielsweise sein: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Texten der Primär- oder Sekundärliteratur, eine Argumentrekonstruktion, die Zusammenfassung eines Textes oder Films uwm. Maximaler Umfang/Aufwand der Studienleistungen: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von ca. 2.400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **2.1.4 Classroom Communication (Seminar)** *Als Studienleistungen kommen in Frage: microteaching, Audio- oder Videoaufnahmen mit Auswertung, Bearbeitungen von Übungsaufgaben, Sitzungs- oder Diskussionsprotokolle. Für alle Beiträge gilt: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von ca. 3.600 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von ca. 30 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **2.1.5 Advanced Academic Writing (Seminar)** *Als Studienleistungen kommen in Frage: Das Anfertigen einer Literaturliste oder eines Thesenpapiers zu relevanten Texten der Primär- oder Sekundärliteratur, eine Argument(re)konstruktion, die Besprechung eines Textes oder Films, der Entwurf einer Modularbeit, uvm. Maximaler Umfang/Aufwand der Studienleistungen: Insgesamt dürfen von jedem Studierenden in einer Veranstaltung schriftliche Beiträge im Umfang von ca. 2.400 Wörtern oder mündliche Beiträge in einem Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung kann im Rahmen eines der Modulelemente nach Wahl erbracht werden; ausgenommen hiervon sind die Modulelemente "Classroom Communication" und "Advanced Academic Writing". Die Prüfungsform wird von der Seminarleiterin / dem Seminarleiter festgelegt, Projekt mit Ausarbeitung (schriftlicher Ausarbeitung von max. 2.000 Wörtern) oder Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter exkl. Bibliographie, in englischer Sprache zu verfassen).*	Hausarbeit o. Projekt mit Ausarbeitung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen